

# Grenzen überschreiten

*Gendarmenpfad oder Grenzerweg: Oft verraten schon die Namen viel über die Geschichte. Was früher undenkbar schien, ist heute problemlos möglich: Mehrtageswanderungen entlang der Grenze von Deutschland zu seinen Nachbarländern / Von Von Deike Uhtenwoldt*

## Über den Jakobsweg

■ **Polen:** Was ist mit unserem östlichen Nachbarn? Klar, verlaufen durch Polen auch europäische Fernwanderwege. Aber einen deutsch-polnischen Wanderweg, der auch die wechselvolle Geschichte zum Thema macht, kann Maciej Rokita, Mitarbeiter in der Deutsch-Polnischen Tourist-Information in Frankfurt an der Oder, nicht nennen und empfiehlt Pionierarbeit – die eigenen Grenzen im Kopf zu durchbrechen. Etwa indem man von der Kleinstadt Frankfurt auf der deutschen Seite über den Jakobsweg bis nach Lebus und weiter an der Oder entlang nach Kiez wandert – bis 1945 ein Stadtteil von Küstrin (Kostrzyn). ([www.tourismus-ffo.de](http://www.tourismus-ffo.de))

## Bei den reisenden Händlern

■ **Töddenweg:** Wandern, wo einst die Tödden wirkten: Das sind reisende Händler, die zunächst in Holland, dann in ganz Nordeuropa Leinenrollen verkauften. Ihren Spuren folgt der deutsch-holländische Handelsweg auf über 200 Kilometern von Osnabrück bis Deventer. Wer lieber auf naturbelassenen Pfaden wandern und nicht auf asphaltierten Wirtschaftswegen radeln will, startet am besten erst in Rheine oder Bad Bentheim. ([www.grenzerlebnisse.de](http://www.grenzerlebnisse.de), [www.handelsweg.com](http://www.handelsweg.com))

## An der Flensburger Förde

■ **Gendarmenpfad:** Der Gendarmstien, zu Deutsch Gendarmenpfad folgt auf über 70 Kilometern den Spuren der dänischen Grenzer auf der Nordseite der Flensburger Förde. Ein blaues Gendarmenmännchen weist den Weg zwischen Höruphav (östlich von Sonderborg) und Padborg. Wer aber die Flensburger Förde ganz umwandern will, überquert den Grenzfluss Kruså (Krusau). In Deutschland ändert der Weg dann seinen Namen und das Logo: Der Fördesteig mit einer blau-weißen Ansicht der Flensburger Förde in der Beschilderung führt 70 Kilometer auf deutscher Seite weiter, über Flensburg, Glücksburg bis zum Leuchtturm in Falshöft. ([www.fördesteig.de](http://www.fördesteig.de), [www.gendarmsti.dk/de](http://www.gendarmsti.dk/de))

## Auf rotem Sandstein

■ **Burgenweg:** Grenzenlos von Burg zu Burg – der Deutsch-Französische Burgenweg verbindet acht Ruinen zwischen dem Pfälzer Wald und den Nordvogesen im benachbarten Elsass. Wer sie alle in zwei oder drei Etappen auf 32 Kilometern nacheinander abwandert, findet viele Gemeinsamkeiten und kaum Trennendes. Schließlich ist der rote Sandstein mit seinen markanten Verwitterungsformen dies- und jenseits der Grenze gleichermaßen vertreten, bewaldete Bergkuppen, friedliche Täler und charmante Dörfer ebenfalls. Oben auf den verwitterten Burgtürmen wird man mit einem weitreichenden Ausblick für die Strapazen des Aufstiegs belohnt. ([www.wanderinstitut.de/premiumwege/rheinland-pfalz/deutsch-franzoesischer-burgenweg](http://www.wanderinstitut.de/premiumwege/rheinland-pfalz/deutsch-franzoesischer-burgenweg))

## Das weiße Gold der Alpen

■ **Salzalpensteig:** Hoch hinaus geht der 2015 eröffnete Salzalpensteig. Vom Chiemsee in Bayern führt er in 18 Etappen und 230 Kilometern bis ins Salzkammergut in Österreich. Das weiße Gold der Alpen ist denn auch der rote Faden auf dem Weg, es sorgte für Besiedlung, Handel und Wohlstand. Dass in Bad Reichenhall und Hallstatt bereits die Kelten Salz abbauten, wird aus den Namen abgeleitet – Hall ist das keltische Wort für Salz. ([www.salzalpensteig.com](http://www.salzalpensteig.com))

## Rund um das Grüne Band

■ **Grenzer-Weg:** Wandern auf einer Grenze, die es gar nicht mehr gibt, aber vor 30 Jahren noch unüberwindbar war? Die Rundwanderung Grenzer-Weg führt vom fränkischen Carlsgrün ins thüringische Schlegel und auf der anderen Seite wieder zurück. Dabei folgt der knapp 17 Kilometer lange Weg vor allem auf der bayerischen Seite dem ehemaligen Eisernen Vorhang, der heute als „Grünes Band“ bezeichnet wird, einem zwischen Wachtürmen, Minen und Metallzäunen entstandenen Biotop. ([www.frankenwald-tourismus.de/de/touren/detail/596f6eb8975a4a5691482bba](http://www.frankenwald-tourismus.de/de/touren/detail/596f6eb8975a4a5691482bba))



Foto: iStockphoto